

**Öffentliche Sitzung des Kultur- und Schulausschusses
am 23. November 2015**

BESCHLÜSSE UND ZUSAGEN

1.	Schulstatistik 2015/16; a) Aktuelle Zahlen b) Vergleich zu den Anmeldezahlen im Frühjahr 2015 <u>Beschluss:</u> Entfällt. <p>Kreisrat Jüppner bittet um nochmalige Prüfung, ob die Beschulung der Bäcker angesichts der vielen jugendlichen Flüchtlinge, die evtl. in dem Bereich beschäftigt werden könnten, wirklich nach Donaueschingen verlegt werden soll.</p> <p>Mehrere Mitglieder des Ausschusses fordern den Erhalt und die Stärkung der „Dualen Ausbildung“. Sowohl die Schulen als auch die Betriebe und die Kammern sind gefordert, dafür einzutreten und den Jugendlichen attraktive Angebote zu machen. Dazu gehört auch eine zeitgemäße technische Ausstattung der Schulen.</p> <p>Kreisrat Repnik beklagt die schlechte Qualifikation potenzieller Bewerber.</p>
2.	Unterrichts- und Lehrerversorgung an den beruflichen Schulen im Schuljahr 2015/16 <u>Beschluss:</u> Entfällt. <p>Herr Hensler berichtet wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Jahr 2015 gab es für die die beruflichen Schulen in BW 1226 Lehrerstellen, 2014 waren dies 911 Stellen.• Unter diesen stellen sind 250 Stellen für die VABO-Klassen.• Im RPF (berufliche Schulen) waren es 2015 307 Stellen, 2014 nur 212 Stellen.• Für Februar 2016 sollen in BW weitere 600 Stellen zur Versorgung der Flüchtlingsklassen geschaffen werden, diese Stellen sollen allerdings mit einem KV-Vermerk für 1.2.2017 versehen werden.• Von diesen Stellen könnte das das RPF ca. 60 Stellen erhalten.• Die Lehrerversorgung an den beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz ist derzeit gut, versorgt sind zwischen 98 und 100% des Pflichtunterrichts.• Problem dabei: Viele Lehrkräfte sind nur befristet (bis zum Ende des Schuljahres 2015/16) eingestellt, Herr Landrat und der geschäftsführende Schulleiter haben sich in dieser Sache mit einem gemeinsamen Brief an Herrn Kultusminister gewandt, eine Antwort steht noch aus, Signale deuten darauf hin, dass man in Stuttgart über dieses Problem der Befristung nachdenkt. <p>Auf Nachfrage von Kreisrat Radojevic wird den Mitgliedern des Ausschusses zugesagt, dass sie die Ausführungen von Herrn Hensler erhalten. Herr Hensler ist damit einverstanden.</p>

<p>3.</p>	<p>Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz; VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf ohne ausreichende Deutschkenntnisse) im Schuljahr 2015/16</p> <p><u>Beschluss:</u> Entfällt.</p> <p>Herr Hensler berichtet:</p> <p><u>Sachstand</u></p> <p>Derzeit gibt es im LK KN insgesamt 10 VABO1-Klassen (n allen beruflichen Schulen mit Ausnahme der Mettnau-Schule, dabei am BSZ R 4 Klassen, eine Klasse in Wahlwies in privater Trägerschaft) und 4 VABO2-Klassen (BSZ R, BSZ S, ZGS KN, RGS Singen).</p> <p><u>Probleme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Zuständigkeit Allgemeinbildende Schulen – Berufliche Schulen, Kontakt zu Schulamt in dieser Sache besteht • Heterogenität der VABO-Klassen <ul style="list-style-type: none"> ○ (von „bisher kein regelmäßiger Schulbesuch“ bis Bachelor, ○ zunehmend viele Analphabeten, ○ wohin mit den extrem Leistungsschwachen? ○ Auffüllen bereits bestehender Klassen). • Warteliste – darunter zunehmend unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – derzeit 39 Jugendliche, Tendenz steigend. <p><u>Lösungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführender Schulleiter hat zwei Arbeitskreise eingerichtet: Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch VABO“ und Arbeitskreis „Übergang Schule – Beruf“ • Schaffung weiterer Klassen • Möglich: Marianum Hegne <ul style="list-style-type: none"> ○ Sämtisschule Konstanz (Anträge sind gestellt) ○ Mettnau-Schule Radolfzell (Einrichtungsverfahren) ○ RGS Singen (Container erforderlich). <p><u>Fazit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Noch verläuft die Beschulung jugendlicher Asylbewerber im LK KN in geordneten Bahnen • Hoffnung, dass ab 2015/16 evtl. „Return of Investment“.
<p>4.</p>	<p>Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz; Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in den Kreissporthallen</p> <p><u>Beschluss:</u> Entfällt.</p> <p>Der Vorsitzende teilt mit, dass das Regierungspräsidium Freiburg zwischenzeitlich den Antrag der Robert-Gerwig-Schule und der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, die Umlandhalle nicht für eine Notunterkunft für Flüchtlinge zu nutzen, abgelehnt hat.</p> <p>Kreisrat Jüppner appelliert an die Verwaltung, den Pflichtunterricht an Schulen (Sport) sicherzustellen. Weitere Turnhallen an den Beruflichen Schulen dürfen daher nicht für</p>

	<p>die Unterbringung von Flüchtlingen benutzt werden.</p> <p>Kreisrat Baumgartner teilt mit, dass sich zunehmend Vertreter der AG Sport in dieser Angelegenheit an Kreisräte wenden. Im Zusammenhang mit der geplanten Anmietung von Liegenschaften in Radolfzell sollte das Signal an die Stadt gesendet werden, dass dafür die belegte Mettnau-Sporthalle geräumt und für den Sportbetrieb wieder zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Der stellt fest, dass eine solche Zusage angesichts der dramatischen Entwicklung, deren Vorsitzende Ende nicht absehbar ist, nicht gegeben werden kann. Klar ist, dass Hallen so bald wie möglich wieder geräumt werden und zwar vorrangig in den Orten, in denen die Aufnahmequote erfüllt wird. Im Übrigen gibt es keine Garantie, dass nicht auch noch die restlichen, noch nicht belegten Hallen in Radolfzell und Stockach belegt werden müssen. Ggf. wird ein Verfahren beim Regierungspräsidium Freiburg wie bei der Uhlandhalle erforderlich, um zu dokumentieren, dass der Landkreis seine Möglichkeiten ausgeschöpft hat. Dies wiederum wäre Handlungsgrundlage für die Inanspruchnahme weiterer Liegenschaften von Dritten.</p> <p>Die Anregung von Kreisrat Baumgartner, für die Flüchtlinge generell ein freier WLAN-Zugang einzurichten, wird vom Vorsitzenden unter Hinweis auf den Gleichbehandlungsgrundsatz abgelehnt. Danach kann auch keine kostenlose Beförderung im ÖPNV erfolgen. In der Halle der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz (Notunterkunft) wird ein Pilotversuch gestartet (mit Kostenbeteiligung der Flüchtlinge).</p> <p>Kreisrat Siegfried Lehmann (MdL) äußert die Erwartung, dass die Hallen in 6 Monaten wieder frei gemacht werden, unabhängig von der weiteren Entwicklung. Die Schüler haben einen Rechtsanspruch auf den Pflichtunterricht, insbesondere dort, wo die Noten in dem Fach prüfungsrelevant sind (Sport-Abiturienten). Das wäre schon jetzt möglich, wenn die Städte und Gemeinden sich von Anfang an angemessen engagiert hätten.</p> <p>Auf Nachfrage von Kreisrat Fritschi wird diese pauschale Aussage relativiert und speziell auf die Großen Kreisstädte bezogen.</p>
5.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche
5.1	<p>Bildungspolitische Forderungen des Landkreistags Baden-Württemberg (Berufliche Schulen)</p> <p>Beschluss: Entfällt.</p> <p>Der Vorsitzende berichtet:</p> <p>Der Landkreistag Baden-Württemberg hat am 09.11.2015 einen Bildungskongress für Verantwortliche insbesondere aus der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und den Schulen veranstaltet.</p> <p><u>Thema „Berufliche Bildung – ein Erfolgsmodell mit Zukunft“.</u></p> <p>Der Landkreistag stellte bei dem Kongress seine bildungspolitischen Forderungen vor. Die Pressemeldung und das Positionspapier des Landkreistrats liegen als Tischvorlage aus.</p>
5.2	<p>Schulversuch des Kultusministeriums „Tablets im Unterricht an Beruflichen Schulen“ (Teilnahme weiterer Schulen)</p> <p>Beschluss: Entfällt.</p> <p>Der Vorsitzende berichtet:</p> <p>Das Kultusministerium hat erneut einen Schulversuch „Tablets im Unterricht an Berufli-</p>

chen Schulen“ ab dem Schuljahr 2017/18 ausgeschrieben. Sowohl das Berufsschulzentrum Radolfzell als auch die Robert-Gerwig-Schule Singen haben sich beworben.

Sollten die Schulen zum Zuge kommen, erhalten diese einen Zuschuss je Schule in Höhe von 45.000 € (auf drei Jahre verteilt). Da die Umstellung aus naheliegenden Gründen so oder so erfolgen wird, würde der Zuschuss das Schulbudget entsprechend entlasten.

Da der Schulträger seine Zustimmung zur Teilnahme an dem Schulversuch geben muss, die Ausschreibung aber sehr kurzfristig erfolgt ist, wird eine entsprechende Beschlussvorlage in der Kreistagssitzung am 14.12.2015 erfolgen.

Anmerkung.: Die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen nimmt bereits seit diesem Schuljahr am selben Versuch teil und erhält dafür 45.000 €.